

# Und am Ende steht ein Kinofilm

**NIBELUNGENHORDE** Festspiel-Ensemblemitglied Markus Majowski bringt mit jungen Schauspielern eigenes Theaterstück auf die Bühne

**WORMS (red).** Wenn die großen Stars zu den Nibelungen-Festspielen nach Worms kommen, ist der Nachwuchs nicht minder engagiert. Mit der Nibelungenhorde unter der Leitung von Astrid Perl-Haag bekommen junge Schauspieler und solche, die es werden wollen, die Möglichkeit, parallel zur großen Produktion an Theaterstoffen zu arbeiten.

Im Sommer 2014 steht ein ganz besonderes Projekt im Mittelpunkt. Der Schauspieler Markus Majowski, der auch in diesem Jahr zu Dieter Wedels Nibelungen-Ensemble gehört (die WZ berichtete), wird mit der Horde nach den Figuren seines eigenen Kinderbuches ein Theaterstück entwickeln: „Das Blaue Haus“. Wer noch dabei mitmachen möchte, kann sich melden (siehe Infokasten).

Fasziniert von der Horde

„Als ich die Nibelungenhorde im letzten Jahr gesehen habe, war ich von der Leistung und dem Engagement fasziniert. Was für eine starke Truppe! Da war mir sofort klar, dass ich dabei bin, wenn es sich ergeben sollte“, sagt Markus Majowski. Nun ist es also soweit: Das Projekt „Das Blaue Haus“ steht. Die Jugendlichen werden die Charaktere selbst in Improvisationen weiterführen, jeder Figur ihre ganz individuelle Sprache verleihen, den Handlungsverlauf vertiefen, eigene Erfahrungen und Geschichten einbauen. Das Ergebnis des Workshops soll zunächst aufgeführt und später zu einem Kinoprojekt weiterverarbeitet werden.

Eine Reise in die „Wildnis“ ist geplant, eine Drehbuch-Werkstatt, die filmische Dokumentation der gemeinsamen

**MITMACHEN**

► Am 24. und 25. Mai findet ein **erstes Kennenlernen** und gemeinsames **Improvisieren** für alle Interessierten statt. Teilnehmen können alle Jugendlichen im Alter von **14 bis 22 Jahren**.

► **Anmeldungen** bis zum 31. März bitte per E-mail an Astrid Perl-Haag unter astrid.ph@t-online.de

Perl-Haag unter astrid.ph@t-online.de

► Der **Sommerworkshop** startet am **25. Juli** (Ferienbeginn in Rheinland-Pfalz), beginnt in der ersten Woche mit Improvisation, Körperarbeit, Musikimprovisation, Stimm- und Sprechtraining, Per-

cussion sowie Suzuki-Körpertraining mit den Dozenten Uwe John, Richard Weber, Dorothee Föllmer, Josh Maccoco, Cay Rüdiger und Jannis Spengler und wird dann weitergeführt mit Stoff- und Rollenentwicklung sowie szenischen Proben und endet mit einer Aufführung am **23. und 24. August**.

Arbeit, eine Theater-Aufführung und am Ende sogar ein Kinofilm.

„Das Blaue Haus“ erzählt die Geschichte von Sarah, die nach dem Unfalltod ihrer Mutter mit einem Schlag erwachsen wurde, sich um ihren Bruder und ihren Vater kümmern musste und sich selbst einen emotionalen Panzer zugelegt hat. Eigene Gefühle kann sie kaum zeigen, selbst ihre engsten Freunde drängen nicht mehr zu ihr durch. Als sie 18 wird, erfährt sie durch einen Anwalt, dass ihre Mutter ihr

das „Blaue Haus“ an der Südküste Spaniens vererbt hat. „Den Stoff für diesen Kinofilm habe ich schon lange im

Kopf. Ganz ursprünglich ist er aus den Figuren meiner Kinderbücher ‚Modjo und Mütze‘ (Baumhaus Verlag) entstanden. Aber die Geschichte von Sarah ist eigenständig und steht für die Probleme und Zukunftsängste vieler Jugendlicher in Europa“, sagt Majowski. Der Berliner, den viele noch als das „lustige Dickerchen“ der „Dreisten Drei“ kennen, weiß, wovon er spricht, denn auch er hat in seinem Leben lange gebraucht, um zu sich selbst zu finden. Ruhm, Geld, Alkohol und Drogen haben ihm einst das Leben schwer gemacht. „Sarah geht es im Prinzip nicht anders. Sie lernt schließlich durch die anderen Jugendlichen, Krisen im Leben zu



Schauspieler Markus Majowski – hier bei einer Lesung in der Wormser Alpha-Buchhandlung – wird sein Kinderbuch „Das Blaue Haus“ in Worms gemeinsam mit den jungen Schauspielern der Nibelungenhorde auf die Bühne bringen. Archivfoto: pa/Andreas Stumpf



Joern Hinkel wird als Regisseur die Aufführung des Theaterprojekts unterstützen. Astrid Perl-Haag von der Nibelungenhorde ist jetzt schon gespannt auf das Ergebnis. Archivfoto: Rudolf Uhrig

bewältigen“, sagt er.

Auf die Arbeit mit den Jugendlichen freut sich Majowski sehr. Aber auch die Leiterin der Nibelungenhorde, Astrid Perl-Haag, sieht das Projekt als etwas Besonderes: „Der Stoff hat eine gesellschaftsrelevante Aussage, die wir mit den Jugendlichen erarbeiten wollen. Das soll Gleichaltrigen Mut machen, sich neuen Wegen zu öffnen.“

Als Regisseur für das Projekt konnte Joern Hinkel gewonnen werden, der seit der ersten Premiere im Sommer 2002 im Künstlerischen Team der Nibe-

lungen-Festspiele arbeitet und mit der Nibelungenhorde selbst schon mehrere Bühnenstücke und einen Kurzfilm inszenierte, der 2011 mit dem Ersten Preis des Jugendwettbewerbs von der Landeszentrale für Politische Bildung in Rheinland Pfalz prämiert wurde. „Es ist großartig, dass Markus die Menschen in die Projektentwicklung direkt mit einbezieht, von denen er erzählen möchte. Das wird kein Film darüber, wie sich Erwachsene vorstellen, was Kinder und Jugendliche heute bewegt, sondern die Dialoge kommen aus ihrer eigenen Feder. Dabei werden sie von professionellen Autoren und Theaterleuten begleitet“, erklärt Joern Hinkel.

## KULTURNOTIZEN

### Kreativ-Workshop

**WORMS.** Der nächste Kreativ-Workshop „Nachmittags bei Sophie“ findet am Samstag, 22. Februar, im Kunstmuseum Heylshof statt. Dort stehen diesmal Landschaftsdarstellungen im Fokus, die betrachtet und selbst gestaltet werden. Mitmachen können Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Die Teilnahme am „museum live“-Workshop kostet inklusive Führung und Eintritt drei Euro pro Teilnehmer. Anmeldung unter museumsvermittlung@worms.de oder 06241/8534120.

### In der Funzel

**WORMS.** „The Incredible Firecacadoos“ kommen am Freitag, 28. Februar, 21 Uhr, in die „Funzel“, Güterhallenstraße. Tickets gibt es nur an der Abendkasse, sie kosten sechs Euro. Mit wilden Rock'n'Roll-Titeln der 50er & 60er Jahre und einer mitreißenden Bühnenshow sorgen Chris Owen (Gesang), B. B. Bambino (Gitarre), Firepete (Gitarre, Gesang), Robert Dutch (Bass, Gesang) und Mr. Domcat (Schlagzeug) für Stimmung. Die Musiker aus Worms präsentieren Rock'n'Roll-Hits von Elvis, Chuck Berry, den Beatles und vielen anderen mehr.

### Felix Krull

**WORMS** Am Donnerstag, 20. März, 20 Uhr, ist im Wormser Theater das Stück „Bekanntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann zu sehen. Eintrittskarten für diesen gespielten Klassiker deutscher Literatur sind erhältlich beim Ticketservice, Rathenaustraße 11, Telefon 06241/2000-450, bei allen weiteren Ticket-Regionalvorverkaufsstellen und im Internet unter [www.das-wormser.de](http://www.das-wormser.de).

## REDAKTION WORMS

**Sekretariat:**  
Mona John 06241/845-3231  
-3230  
Fax: 06241/845-3215  
E-Mail: [wz-worms@vrm.de](mailto:wz-worms@vrm.de)

**Redaktion:**  
Johannes Götzen (gö) -3245  
Roland Keth (rok) -3238  
Sandra Dörr (sd) -3247  
Manfred Janß (mj) -3236  
Susanne Müller (sum) -3232  
Claudia Wöbner (clw) -3249

**Regionale Verkaufsleiter:**  
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel -3220  
Lesermarkt: Sandra Reinhardt -3222

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Möbel Gradinger bei.**

## Wormser Zeitung

Geschäftsstelle und Redaktion: Adenauringer 2, 67547 Worms  
**Herausgeber:** Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
**Geschäftsführung:** Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
**Redaktion:** Friedrich Roehrig, Mainz (redaktionsverantwortlich)  
**Stellvertreter:** Lars Hennemann, Peter Königberger  
**Regionalmanager:** Florian Giezewski  
**Redaktionsleitung Worms:** Johannes Götzen, Roland Keth (Stv.)  
**Newsdesk:** Christine Bausch  
**Politik:** Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur)  
**Wirtschaft:** Ralf Heidenreich  
**Feuilleton:** Jens Frederiksen  
**Sport:** Ulrich Gerecke, Rüdiger Lutterbach (Stv.)  
**Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel  
**Berliner Büro:** Andreas Herholz, Christoph Slangen  
**Technische Koordination:** Reinhard Köchler  
**Foto/Bewegtbild:** Sascha Kopp, Ulla Niemann  
**Redaktion Online:** Lutz Eberhard  
**Geschäftsleitung Markt:** Bernd Koslowski  
**Anzeigen:** Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich  
**Lesermarkt:** Angela Harns  
**Logistik:** Jan Ochs  
**Verlag:** Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (0631) 4830; Fax (0631) 485868, AG Mainz HRA 0535 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schrücker (Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper, Mainz  
**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.  
**Bezugspreis monatlich:** inkl. MwSt. und Zustellkosten 31,20 € (Träger), 33,20 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.  
**Anzeigenpreise:** laut Preisliste Nr. 42 vom 1. Januar 2014. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1. Januar 2014.

- Anzeige -

Jetzt online:

**FOTOWETTBEWERB  
DAS SCHÖNSTE  
FASTNACHTSKOSTÜM**

Alles zum närrischen Treiben in der Region – die topaktuellen Meldungen, Fotostrecken der Sitzungen, Bälle und Umzüge unter:

[www.wormser-zeitung.de/fastnacht](http://www.wormser-zeitung.de/fastnacht)

## AUF EINEN BLICK

### „Stille Töne“ im Heylsschlösschen

**WORMS (red).** „Stille Töne“ heißt es am 7. März im Heylsschlösschen, 20.30 Uhr. Im besonderen Ambiente des Heylsschlösschens präsentiert David Maier wieder gemeinsam mit der Kultur und Veranstaltungen GmbH junge Sänger und Songwriter aus ganz Deutschland. Mit dem Augsburger Benni Benson und der Mannheimer Sängerin „Señorita“ stehen schon zwei der drei Künstler fest, die den 50 Gästen einheizen werden. Der Vorverkauf für das Konzert am 7. März startet am 17. Februar, 10 Uhr. Karten zu zwölf Euro sind ab diesem Jahr auch über den Ticketservice im „Wormser“

sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen von TicketRegional erhältlich. Benson Lieder präsentiert Lieder seiner aktuellen Platte „für etwas wirklich brennen“, die vom Scheitern und Verlieben, aber auch vom Entlieben und Neuanfängen erzählt. Irene Clause Gomez alias „Señorita“ wird den Unplugged-Musikabend im März um Emotionen, Lebensfreude und Temperament bereichern. Die Mannheimer Sängerin mit kolumbianischen Wurzeln war schon bei „Jazz & Joy“ 2012 zu hören. Weitere Termine der Konzerte. „Stille Töne“ sind am 6. Juni und 12. September.

## Junge Künstler mit großem Talent

**AUSSTELLUNG** Wormser „Montagsmaler“ zeigen ihre Werke im Haus zur Münze

Von Ulrike Schäfer

**WORMS.** Im Glaskasten des Hauses zur Münze erfreuen seit Donnerstag viele schöne Bilder die Besucher: eine Landschaft am Meer, Tierporträts, ein Gemälde der Kaiserin Sissi, ein Frauengesicht, vielleicht die Schneekönigin und – besonders faszinierend – eine Großstadt bei Nacht. Wenn man Namen und Alter der Künstler liest, will man gar nicht glauben, dass es Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren aus dem Montagsmaler-Kurs von Anna Bludau-Hary waren, die hier mit Bleistift, Kohle, Pastellkreide oder auch Acrylfarbe ganz unterschiedliche Themen zu Papier gebracht haben. In den Foyers der ersten und zweiten Etage sind darüber hinaus auch kunstvolle Linolschnitte zu sehen sowie figürliche Darstellungen aus Pappe, Pappmaché und feinem Draht.

Dezernent Waldemar Herder, der am Donnerstagabend die Montagsmaler-Ausstellung eröffnete, zeigte sich überrascht von der Qualität der Arbeiten, die in Bludau-Harys Jugendkursen entstanden sind. „Wenn man so etwas gut kann, das fördert die Kreativität und Selbstsicherheit“, meinte er. „Und außerdem macht es Spaß. Das sieht man den Bildern an.“ Besonders bewunderte Herder die schöne Collage des Dom Westwerks (2,10 mal 1,50 Meter), eine Gemeinschaftsarbeit, die im vergangenen Jahr aus 35 gleich großen Leinwänden zusammengesetzt wurde und nun

als Dauerleihgabe das Treppenhaus der Stadtbibliothek ziert. „Freie Sicht auf den Dom“, witzelte Hausherr Dr. Busso Diekamp, schob aber gleich nach, dass die „freie Sicht“ auf exponierte Bauten sei. Er hoffe, dass die vielseitige Ausstellung eine Signalwirkung für Schulklassen haben werde, ihre Arbeiten ebenfalls zu präsentieren. „Hier werden die Bilder täglich von vielen Menschen gesehen.“

Anna Bludau-Hary, selbst Künstlerin, deren anmutige Schöpfungen schon in vielen Ausstellungen zu bewundern waren, stellte ihre Schüler und Schülerinnen alle namentlich vor und beschrieb in charakteristischen Sätzen ihre Besonderheiten und Stärken. Bei

## ZEITEN

► Die **Ausstellung** kann bis zum 26. März, Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, und Samstag, 10 bis 13 Uhr, im **Haus zur Münze** besichtigt werden.

dem kleinen Philipp (7), der gerade erst beim Wettbewerb „Jugend einisiert“ als Drummer seinen ersten Preis erreicht hat, bewunderte sie sein Interesse für technische Details. Unter anderem hat er ganze Konstruktionspläne gezeichnet. Johanna Horn (11) hat sich erstmals an Selbstporträts versucht und sehr eigenständige Arbeiten geleistet. Ihre und die Ergebnisse anderer Kurs Teilnehmerinnen sind im ersten Geschoss zu bewundern. Die

schnäbelnden Papageien von Kim Nowak (7), die mit ihrer Schwester Lea (9) erst seit kurzem im Malkurs ist, waren die Vorlage für das hübsche Ausstellungspaket. Auch über die Fortschritte von Celina Hepner (10) und Zerda Kayha (9) äußerte sich Bludau-Hary positiv. Sie wies auf Selina Ansorgs (16) zarte Tuschezeichnungen mit Ästen, Blüten und Samenständen hin und auf die tollen Starfotos, die Caroline Friedrich (16) Fotografieren nachempfinden hat. Sehenswert sind auch Philipp Köhlers (17) Bleistiftskizzen und sein etwas surrealistisches Werk über die Last der Königskrone, und nicht zuletzt verblüfft Laura Bauer (14) immer wieder durch souveräne Arbeiten in allen Bereichen.



Philipp und Johanna zeigen ihren Eltern Anja und Christian Horn von ihnen erstellte Kunstwerke, die im Haus der „Montagsmaler-Kurse“ entstanden sind. Foto: photoagenten/Andreas Stumpf